

ERDWÄRMESONDENANLAGE

An das
Landratsamt Ostalbkreis
Geschäftsbereich Wasserwirtschaft
73428 Aalen

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Niederbringung von Bohrung/en sowie zur Errichtung und zum Betrieb einer Erdwärmesondenanlage

Ich/wir beantragen die Errichtung einer Erdwärmesondenanlage:

1. Angaben zum Antragsteller/Grundstückseigentümer:

Vorname, Name: _____
Straße, Hsnr.: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Tel.: _____ Fax: _____
e-mail: _____

2. Vorhabensort:

PLZ, Ort: _____ Ortsteil: _____
Straße, Hsnr.: _____ Flst. Nr.: _____
Gemarkung: _____

3. Angaben zu den Bohrungen/Bohrtechnik:

Anzahl: _____ Tiefe: _____
voraussichtlicher Bohrdurchmesser: _____*
*Bohrdurchmesser und Anzahl der Verpressschläuche werden der geologischen / hydrogeologischen Situation entsprechend angepasst
Bohrverfahren: _____ Ringraumverfüllung: _____

4. Angaben zum Bauablauf:

geplanter Baubeginn/Bohrbeginn: _____
geplante Inbetriebnahme der gesamten Heizanlage: _____

5. Angaben zur Nutzung:

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> privat | <input type="checkbox"/> gewerblich | <input type="checkbox"/> öffentliche Einrichtung |
| <input type="checkbox"/> Einfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus | <input type="checkbox"/> auf eigenem Grundstück |

zusätzliche Angaben zum Verwendungszweck:

- | | |
|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Heizung | <input type="checkbox"/> Heizung und Kühlung |
|----------------------------------|--|

Soll die Anlage sowohl zum Heizen als auch zur Kühlung verwendet werden, so hat das Landratsamt zu prüfen, ob die angegebenen Rohrmaterialien ausreichenden Schutz für das Grundwasser bieten. Hierfür werden folgende Angaben bzw. Nachweise benötigt:

Hinweis:

Im Falle der Verwendung von Rohren aus vernetztem Polyethylen (z.B. PE-X-Rohre) sind die nachfolgend genannten Nachweise nicht erforderlich.

passive Kühlung

Eine Bestätigung meines Planers, dass die Soletemperatur bei Wärmeabführung max. 20 °C beträgt, liegt dem Antrag bei.

aktive Kühlung

Eine durch meinen Planer erstellte Prognose bezüglich der zu erwartenden Temperaturschwankungen des Wärmeträgermediums (Spitzenlasten, Angaben wie häufig und wie lange diese auftreten) liegt bei.

Eine Bestätigung des entsprechenden Rohrherstellers, dass die im Einzelfall prognostizierten Temperaturschwankungen im Wärmeträgermedium im Einsatzrahmen für den ausgewählten Rohrtyp liegen und durch den vorgesehenen Betrieb der Erdwärmesondenanlage die Langlebigkeit des Rohres weiterhin gegeben bzw. nicht eingeschränkt ist, liegt bei.

Im Falle einer gewerblichen Nutzung liegt eine ergänzende Erklärung über den genauen Verwendungszweck bezüglich der Kühlung bei (z.B. Betrieb eines Kühlhauses, Klimatisierung von Büroräumen etc.).

6. Angaben zum Bohrunternehmen:

Name: _____

Ansprechpartner: _____

Straße, Hsnr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____ e-mail: _____

- Für Bohrarbeiten sind nur Firmen zugelassen, die nach DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 oder in der Übergangszeit nach W 120 (Gruppe G) zertifiziert sind oder nachweisen können, dass sie die im DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 festgelegten Anforderungen gleichwertig erfüllen können.
- Die Beauftragung einer solchen Firma bestätige ich hiermit.
Eine Kopie des Zertifikats liegt bei.

7. Geologische Aufnahme:

verantwortliche Person/Unternehmen: _____

Straße, Hsnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____ e-mail: _____

Zusätzliche Angaben zum beigefügten prognostischen Bohrprofil:

a) Ist mit sulfathaltigem Gestein zu rechnen?

ja nein

b) Ist mit Anhydrit zu rechnen?

ja nein

c) Ist mit weiteren Bohrrisiken zu rechnen?

ja nein

wenn ja, stellen sich diese wie folgt dar:

Hiermit bestätige ich, als verantwortliche Person für die geologische Prognose, die Richtigkeit der unter Ziffer 7 gemachten Angaben:

Datum, Unterschrift Geologe

Ist unter Ziffer 7 a) oder b) mit „Ja“ geantwortet worden, sind nachfolgende Angaben zu machen:

Ich erkläre hiermit als Geologe, dass ich über ausreichend regionale Kenntnisse der Geologie im Vorhabensbereich verfüge und erkläre mich ferner verbindlich bereit, das Vorhaben begleitend zu überwachen, sodass ein Abbruch des Bohrvorgangs bei Erreichen des Gipsspiegels gewährleistet ist.

verantwortliche Person: _____

Straße, Hsnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____ e-mail: _____

Datum, Unterschrift Geologe

8. Angaben zur Erdsondenanlage:

Anzahl: _____ Länge je Sonde: _____

Sondenmaterial/Typ: _____

Wärmeentzugsleistung: _____ W/m

Wärmeträgerflüssigkeit im Sondenkreislauf: _____ Menge: _____

Produktbezeichnung: _____

Konzentration/Mischungsverhältnis: _____

9. Angaben zur Wärmepumpe:

Fabrikat u. Typ: _____

Heizleistung/Nennleistung: _____

verwendetes Kältemittel: _____

10. Angaben zur Entsorgung des Bohrguts

Das im Spülbohrverfahren anfallende Schlamm-/Wassergemisch wird über ausreichend dimensionierte Absetzbecken, ggf. mit nachgeschalteter Filtration geführt. Bitte geben Sie hier an, wie Sie den abgesetzten Schlamm sowie das Filtrat anschließend entsorgen wollen:

11. Verzeichnis der erforderlichen Unterlagen zum Antrag:

- Übersichtslageplan mit Kennzeichnung des Standorts, Maßstab 1: 25.000 oder Maßstab 1: 5.000
- Lageplan mit Flurstücksnummer und Kennzeichnung der geplanten Bohrpunkte / Erdwärmesonden im M 1: 2500 bis M 1: 500
- Sicherheitsdatenblätter des Wärmeträgermittels im Sondenkreislauf und des Verpressmaterials
- technische Beschreibung der geplanten Erdwärmesondenanlage
- Zertifikat des Bohrunternehmens nach DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 oder in der Übergangszeit nach W 120 (Gruppe G) oder Nachweise, dass die im DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 festgelegten Anforderungen gleichwertig erfüllt werden.
- Beschreibung der Kontroll- und Sicherheitseinrichtungen der Gesamtanlage, Herstellerinformation zur Wärmepumpe
- Einverständniserklärung der benachbarten Grundstückseigentümer zur Errichtung und zum Betrieb der geplanten Anlage, wenn der Mindestabstand von 5 Metern zur Grundstücksgrenze nicht eingehalten wird.
- prognostisches Bohrprofil mit Angaben, ob mit sulfathaltigem Gestein sowie mit Anhydrit zu rechnen ist
- ggf. ergänzende Nachweise zum Kühlsystem (siehe Ziffer 5)

Diese Unterlagen sind in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Im Falle einer gewerblichen Nutzung und bei öffentlichen Einrichtungen sind die Unterlagen in 3-facher Ausfertigung einzureichen.

Mir ist bekannt, dass die Bohrung bei Erreichen des Gipsspiegels abubrechen ist.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

WICHTIGER HINWEIS:

Bohrungen sind beim Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), Albertstraße 5, 79104 Freiburg zusätzlich anzuzeigen.